



Universal Essential Life

Als ICH mich selbst zu führen begann...

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, zu verurteilen. Denn ich habe erkannt, dass alles in seinem Wesen neutral ist und ich für mich zwar unterscheiden muss, was für mich gerade passend oder nicht passend, richtig oder falsch, ist, um für mich Entscheidungen zu treffen, dass es aber kein allgemein gültiges Richtig oder Falsch, Gut oder Böse, Schön oder Hässlich der Dinge gibt. Ob etwas richtig oder falsch, gut oder böse, schön oder hässlich ist, hängt von dem jeweiligen Kontext ab und ist immer und für jeden immer wieder anders. Und ich muss für mich überprüfen, ob ich frei beurteile oder durch Vorurteile verurteile.
Das ist ein **gesundes Urteilsvermögen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, die Verantwortung für mich und mein Leben an Andere oder nach Außen abzugeben. Ich habe erkannt, dass ich für alles in meinem Leben selbst verantwortlich bin und dass ich die Verantwortung für Andere bei ihnen belassen muss. Heute weiß ich, das ist die größte Chance meines Lebens, denn das ist **Selbstverantwortung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich begonnen, klare Grenzen zu setzen und diese zu behaupten und ich lernte, auch Nein zu sagen, zu schweigen, nicht zu reagieren und die Dinge einfach Mal so stehen zu lassen.

Ich habe erkannt, dass es keinem dienlich ist, wenn ich mich für Andere verbiege, mich anpasse, Entscheidungen für mich von Anderen treffen lasse oder dies alles von anderen erwarte.

Heute weiß ich, das ist ein **gesundes Selbstwertgefühl**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

wusste ich immer mehr, was ich wirklich will und was ich tue, weil ich immer mehr erkannte, was wirklich mir entspricht.

Ich lernte, übernommene Glaubenssätze und Vorstellungen von meinen eigenen Gedanken und Wünschen zu unterscheiden und nur das in die Tat umzusetzen, was mir entspricht. Ich lebe das, wozu ich bestimmt bin.

Heute weiß ich, das ist **Selbstbestimmung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

begann ich, nur noch das zu tun, was ich wirklich will und was mir Freude bereitet, was mich erfüllt, sättigt und wofür ich wirklich brenne. Ich lernte, das zu tun, was wirklich mir entspricht. In jedem Augenblick.

Ich hörte auf, Dinge zu tun, die nur andere wollen oder von denen ich mir etwas Bestimmtes erwarte.

Heute weiß ich, das nennt sich **Selbstverwirklichung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

begann ich, mein Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Denn ich habe gelernt, dass ich selbst durch meine Aufmerksamkeit entscheide, was ich erlebe und erfahre und dass ich bewusst wählen kann.

Heute weiß ich, das ist **Entscheidungskraft**.



Universal Essential Life

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich damit aufgehört, meine Macht an äußere Instanzen abzugeben, etwas zu glauben oder blind zu befolgen. Ich habe damit begonnen, selbst zu denken und Herr über mein Denken, mein Fühlen, mein Wollen und mein Handeln zu werden. Ich habe erkannt, dass es der Geist ist, der die Materie bewirkt und ich muss mich in das Geistige erheben, denn ich bin ein ebenbürtiger Teil dieses lebendigen Geistes, der alles durchdringt und belebt. Ich erkenne mich als geistig und verwirkliche das Geistige im Irdischen, sowie das Irdische im Geistigen.

Das ist **Spiritualität**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

hörte ich auf, über das Leben Anderer bestimmen zu wollen oder Einfluss auf die Umstände nehmen zu wollen.

Ich erkannte, dass ich Anderen den freien Willen zugestehen muss, ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen, um die Erfahrungen zu machen, die sie sich vorgenommen haben. Und dabei darf ich ihnen, sowie auch mir, nicht im Weg stehen.

Heute weiß ich, das ist **Respekt**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

erkannte ich, dass alles gut ist, so, wie es ist, und dass alles immer eine höhere Bedeutung und eine Entwicklungs- oder Erkenntnismöglichkeit bietet, auch, wenn ich es jetzt vielleicht noch nicht sehen kann. Ich begann, mich für das zu öffnen, was mir begegnet und hörte auf, dagegen zu kämpfen oder es abzulehnen. Das eröffnete mir ungeahnte und unbeschreibliche Möglichkeiten.

Heute weiß ich, das ist **Hingabe**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

lernte ich, auch die unangenehmen und ungewollten Seiten an mir anzunehmen.

Ich hörte auf, gegen mich selbst zu kämpfen. Im Innen, wie im Außen.

Heute weiß ich, das ist **Frieden**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, alles immer nur zu glauben und zu übernehmen, sondern es durch mich und in mir zu prüfen und nachzudenken, um zu eigenen Erkenntnissen zu gelangen.

Dabei stellte ich fest, dass es diesen einen Moment gibt, wo alles (Hinter)fragen und Suchen beendet ist und wo es einfach nur gut ist und Zufriedenheit einkehrt, weil ich gefunden habe.

Heute weiß ich, das ist **Wahrheitsfindung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

hörte ich auf, abhängig zu sein und gefallen zu wollen, nach Anerkennung, Bestätigung und Aufmerksamkeit zu streben oder aus einem Mangel oder einer Bedürftigkeit heraus zu handeln oder zu geben. Ich hörte auf, die Erfahrungen anderer oder das Geschehen in richtig und falsch, gut und böse, schön und hässlich einzuteilen.

Ich lernte, jeden und alles so zu sehen, wie sie wirklich sind. Ich begann, andere und mich verstehen zu wollen, um das geben zu können, was wirklich gebraucht wird, ohne etwas zu verurteilen und ohne eine Gegenleistung zu erwarten oder Bedingungen zu fordern.

Heute weiß ich, das ist **Liebe**.



Universal Essential Life

Als ICH mich selbst zu führen begann...
konnte ich nicht mehr anders, als jede Herausforderung in meinem Leben als Chance für mein Wachstums zu sehen.
Ich erkannte, dass nur, wenn ich diese Chancen nutze, um mich für die Liebe zu entscheiden, sich etwas zum Guten verändert.
Heute weiß ich, das ist **Erlösung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
erkannte ich, dass ich nicht der Körper und nicht die Seele bin, sondern ein geistiges Wesen.
Der Körper ist in der Seele und die Seele ist im Geist und ich bin ein geistiges Wesen, das einen Körper und eine Seele hat, um als Individuum zu Erkenntnissen zu gelangen und mich durch Kreativität zu entfalten. Der Körper, die Seele, die Welt und das Universum sind Wirkungen des Geistigen, und sie ermöglichen mir, ein freier Mitschöpfer zu sein, der sich selbst erkennt.
Das ist **Selbsterkenntnis**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
begann ich, mich und mein Handeln immer wieder bis zu einem gewissen Grad zu hinterfragen und durch ehrliche Erkenntnisse zu verändern.
Ich hörte auf, mich übertrieben selbst in Frage zu stellen, oder überheblich gar nicht in Frage zu stellen.
Heute weiß ich, das ist **gesunde Selbstreflektion**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich aufgehört, nach Optimierung von mir Selbst, nach einem besseren Leben oder etwas Besserem zu streben, danach, anders, besser, größer, voller oder ganzer zu sein. Ich habe erkannt, dass es gar nicht darum geht, sondern darum, mir meiner Selbst bewusst zu werden und mich zu entfalten, um ein freies geistiges Wesen zu sein und aus meiner freien Entscheidung heraus, bewusst aus Liebe zu handeln.
Ich bin hier, um als freier, selbstbestimmter Mensch durch meine Erkenntnisse und Kreativität die Schöpfung, das Universum, ganzer und vollständiger zu machen.
Heute weiß ich, das ist meine **Bestimmung und Mission als Mensch**, denn das bedeutet **Menschsein**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich verinnerlicht, dass es eine Kraft gibt, die mich trägt, die für mich sorgt und die mir immer wohl gesonnen ist. Sie will mir immer nur Gutes und mich auf meinem Weg und meinen Vorhaben bestmöglich unterstützen und voran bringen. Ich habe gelernt, dass alles immer gut wird und dass es genau richtig ist, so wie es ist, dass ich immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin, dass geschieht, was geschieht und dass ich nichts „falsch“ machen oder etwas verpassen kann.
Diese Gewissheit nennt sich **Urvertrauen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich erkannt, dass ich genau richtig bin, so, wie ich bin. Und ich habe mich von allem befreit, was mir das Gegenteil davon einreden will oder mich von mir entfernt. Ich habe aufgehört, mich zu vergleichen, mich verändern zu wollen oder anders sein zu wollen. Ich habe begonnen, mich selbst in meiner Einzigartigkeit zu erkennen und zu entfalten und mich von allem, was nicht mir entspricht oder was mich dabei nicht unterstützt, zu



Universal Essential Life

befreien. Ich lebe Wertschätzung, Ehrlichkeit und Respekt mit mir selbst und habe aufgehört, mich selbst zu verraten.
Das ist **Selbstliebe**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich erkannt, dass der Moment das Wichtigste ist. In diesem Moment, im Hier und Jetzt, liegt meine Macht. Denn dieser Moment ist das Einzige, was wirklich existiert. Das, was ist, was ich in diesem Moment erlebe, wahrnehme, denke, fühle und tue, ist alles, was ich wirklich habe. Tauche ich innerlich tief in die Wahrheit des Moments ein und gebe mich ihm hin, lösen sich Raum und Zeit auf, vereinen sich und ich kann empfangen, was das Leben und ich wollen.
Das nennt sich die **Kraft des Augenblicks**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich aufgehört, bei anderen abzuschauen, das Leben und Handeln anderer nachzumachen oder das zu tun, was andere für mich vorgesehen haben.
Denn ich habe gelernt, dass das für mich nie wirklich funktioniert. Ich muss meinen eigenen Weg gehen, das, was nur ich wirklich leben und geben, erleben und erkennen kann, denn jeder ist anders. Jeder ist eigenartig, einzigartig und besonders.
Das ist das Wesen des Menschen, das ist **Individualität**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich gelernt, meine Meinung und die Wahrheit zu erkennen und diese neutral, bedingungslos, direkt und frei auszudrücken und zu leben. Egal, was andere darüber denken und dazu sagen. Und Gleiches erlaube ich auch anderen. Das, was ich tue, stimmt mit dem, was ich bin überein und ich stehe zu dem, was ich bin, ohne etwas zu verstecken oder zu kaschieren. Das, was ich lebe und mein äußerer Ausdruck stimmen mit meinem inneren Erleben überein.
Heute weiß ich, das ist **Authentisch sein**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
erkannte ich, dass ich Herausforderungen positiv gegenüber stehe und sie als Möglichkeit des Wachstums und der Entwicklung sehe und nutze. Ich bin bereit, auch etwas zu tun, ohne vorher zu wissen, was daraus entstehen oder wozu es dienlich sein wird. Und ich hörte auf, vor mir selbst davon zu laufen. Ich begann, mich und meine Handlungen ehrlich zu betrachten. Ich stehe zu mir, der Wahrheit und meiner eigenen Meinung, egal, was passiert.
Heute weiß ich, das ist **Mut**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
erkannte ich, dass alles Materielle, alles, was ich anfassen und messen kann, vergänglich ist. Ich hörte auf, an Bekanntem und Gewohntem festzuhalten und erkannte, dass das, was wirklich existiert, jenseits des Greifbaren ist. Es ist das Wesen der Dinge und nicht deren äußere veränderbare und vergängliche Form.
Das ist **Wirklichkeit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
lernte ich, die vielen Stimmen in mir zu unterscheiden und ich lernte, meine ureigene essentielle Stimme zu verstehen. Die Stimme, die mir in jedem Moment neutral, klar und



Universal Essential Life

direkt die Wahrheit mitteilt, wie und wann sie für mich wichtig ist. Ich fühle mich geführt und führe mich selbst.

Das ist meine wahre innere **Führung**, der ich einzig vertrauen kann.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

übernahm ich die Verantwortung für mich selbst und befreite mich aus meinem selbst gebauten Gefängnis und Hamsterrad. Das Gefängnis, in das ich mich durch meine Glaubenssätze und Ideen selbst eingesperrt habe und das Hamsterrad, in dem ich mich durch meine Überzeugungen selbst am Laufen gehalten habe. Ich habe gelernt, dass mein Denken mein Leben bestimmt und dass ich nur in meinem Denken wirklich frei sein kann, wenn ich dafür die Verantwortung übernehme und unabhängig und lebendig selbst denke. Ich bin immer frei bei dem, was ich denke und bei jeder Entscheidung und jeder Handlung, die daraus erfolgt.

Heute weiß ich, das ist **Freiheit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

erkannte ich, dass Ängste, Widerstände, Schmerz, Leid oder Verlust nur Hinweise für mich sind, wo ich mich noch selbst betrüge und eine falsche Vorstellung von mir lebe. Heute nutze ich jeden Hinweis in meinem Leben, um mich und mein Leben zu betrachten und meine Angst vor der Wahrheit zu überwinden.

Das ist **Selbstehrlichkeit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe Ich aufgehört, an Umständen zu verzweifeln, nach einem Sinn zu suchen oder einen Ausgleich erstreben zu wollen. Denn ich habe erkannt, dass das, was ich heute erfahre, meinen Gedanken und Handlungen von gestern entspricht und die Folge meiner früheren Entscheidungen ist. Das, was ich säe, das werde ich ernten, damit ich erkennen und neue Entscheidungen treffen kann.

Ich weiß jetzt, das ist **Gerechtigkeit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, zu eilen, zu hetzen oder etwas schnell voranzutreiben. Ich habe gelernt, dass es nicht immer sofort oder von heute auf morgen gehen muss und kann. Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut und ein Same braucht einfach seine Zeit in der Erde, bis aus ihm eine Pflanze geworden ist. Die großen Dinge brauchen ihre Zeit und ich muss nur dran bleiben. Sie werden dann sein, wenn ihre Zeit gekommen ist.

Heute weiß ich, das ist **Geduld und Durchhaltevermögen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

entwickelte ich eigene Initiative und hörte auf, auf Anreize, Impulse, Anweisungen und Führung von Außen zu warten. Ich begann, meine eigenen Ideen und Gedanken zu entwickeln und umzusetzen. Und ich lernte, dass ich bestimmte Dinge aus eigener Kraft tun muss. So, wie ein Vogel, der die Schale selbst und ohne fremde Hilfe durchbrechen muss, weil er nur dann kräftig genug und bereit ist für das Leben als Vogel.

Das ist **Selbstständigkeit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich begonnen, meine Absichten und Motivationen genau zu hinterfragen. Ich wähle seitdem bewusst, was ich aus einem reinen und liebevollen „Wozu“ tun will und nicht aus



Universal Essential Life

einem versteckten Eigennutz oder persönlichem Vorteil. So hinterfrage ich auch die Absichten und Motive anderer und bleibe mir selbst treu.
Das ist **Klarheit**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
erkannte ich den roten Faden, der sich durch mein Leben zieht und dass es einen höheren Plan gibt, der alles und jedes Geschehen in sich vereint. Ich erkannte, dass es keine Zufälle gibt, sondern dass es nur eine höhere Ordnung geben kann. Es fügen sich die Welten der Erfahrung und des Verstehens in mir und heute weiß ich, das ist **Erkenntnis**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
stellte ich fest, dass ich plötzlich selbst wählen musste und wollte, was ich tue und was nicht, mit wem ich meine Zeit verbringe und mit wem nicht und wie ich mein Leben gestalte. Ich erkannte, dass ich nicht mit jedem klar kommen und dass mir nicht alles gefallen muss. Ich begann, meinen eigenen Weg zu gehen, unabhängig von meinem Umfeld, frei und eigenständig. Ich muss zu dem werden, was ich bin und ich muss eine gesunde Liebesbeziehung mit mir Selbst entwickeln.
Heute weiß ich, das ist **erwachsen werden**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich erfahren, was es bedeutet, im Moment zufrieden zu sein. Nichts zu müssen, nichts zu brauchen, nichts verändern zu wollen. Den Moment so lassen zu können, wie er ist und im Inneren gefüllt und gesättigt damit zu sein, weil ich liebe, was ist und was ich tue.
Das ist **Erfüllung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
hörte ich auf, mich andersartig, falsch oder fremd zu fühlen. Ich erkannte, dass ich wirklich anders bin, weil einzigartig. So, wie jeder. Die ursprüngliche Last der Andersartigkeit wurde zum Segen der Einzigartigkeit.
Heute weiß ich, das nennt sich **Bei-mir-ankommen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich aufgehört, an mir zu zweifeln oder zu glauben, es könnte Situationen geben, mit denen ich nicht umgehen kann und die mich überfordern oder Herausforderungen, für die ich keine Lösung finde. Ich habe gelernt, dass ich mit allem, was mir in meinem Leben begegnet, fertig werde, wenn ich nur bereit bin, mich dem zu stellen und aus Allem das mir gerade Bestmögliche mache.
Heute weiß ich, das ist **Vertrauen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich begonnen, Urteile und Kritik zurückzunehmen. Ich habe erkannt, dass die Dinge oft anders sind, als ich sie gedeutet habe. Hinter jedem Verhalten steckt immer der Versuch, mit den Gegebenheiten umzugehen. Ich begann, zu verstehen, weil sich mir neue Einsichten und Perspektiven eröffneten. Ich verstand, dass es nur so sein kann, wie es ist und dass es nur an mir liegt, eine andere Seite der Medaille, die Wahrheit, tiefere Zusammenhänge und das darin liegende Geschenk zu erkennen und es mit Dankbarkeit und Wertschätzung anzunehmen.
Heute weiß ich, das ist **Vergebung**.



Universal Essential Life

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, mich mitteilen zu müssen und viele Worte zu gebrauchen oder mich übertrieben zurückzuhalten. Ich habe aufgehört, zu reagieren und mich zu rechtfertigen, überzeugen zu wollen, immer darüber zu erzählen, was mich in meinem Inneren bewegt oder dies krampfhaft immer zurückzuhalten. Stattdessen genieße und verarbeite ich für mich alleine und lasse Tatsachen, Wirkungen und meine Taten für sich sprechen. Ich fühle mich dabei in mir sicher und habe aufgehört, mir Sorgen zu machen und in Angst oder Zweifel zu verfallen.

Heute weiß ich, das bedeutet, **in sich zu ruhen**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich erkannt, dass das Negative, Dunkle und Böse genauso seinen Platz und seine Aufgabe hat, wie das Positive, Lichte und Gute. Denn nur durch das Erfahren des Gegenteils, kann ich erkennen, was ich wirklich bin. Denn es ist die Aufgabe des Bösen, dass ich aufwache und verstehen lerne, und dass ich erkenne, dass ich immer die Wahl habe, mich bewusst und frei für die Liebe zu entscheiden und die Liebe in Freiheit zu verwirklichen, um auch meine Feinde und das Böse zu lieben.

Heute weiß ich, das ist das **Geschenk des Menschseins**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich begonnen, die Dinge und mein Leben selbst in die Hand zu nehmen und meine Macht nicht mehr an andere abzugeben. Ich habe erkannt, dass meine Macht das ist, was ich tue. Meine Schöpferkraft liegt in meinem Handeln, in dem, was ich durch mein Handeln verwirkliche oder auch nicht. Durch das, was ich mache, gestalte und verwirkliche ich mich durch mich. Ich bin für mich und meine Handlungen verantwortlich und damit für mein Glücklichein.

Meine Macht ist meine freie und bewusste Handlung, denn alles in meinem Leben habe ich durch meine Handlungen bewirkt und werde ich noch bewirken.

Heute weiß ich, das ist **Selbstermächtigung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich den Spagat zwischen den Welten und Gegensätzen aufgegeben. Denn ich habe erkannt, dass alles im Tiefsten Inneren Eins ist, während es gleichzeitig auch getrennt ist. Dass es diesen und viele weitere Widersprüche gibt, die für sich alleine betrachtet, wirklich und wahr sind, aber miteinander nicht vereinbar sind.

Das sind die **Paradoxien der Schöpfung** und sie wollen erkannt und in Einklang gebracht werden.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich erkannt, dass es immer auch eine Wahrheit gibt, kosmische universelle Prinzipien und einen universellen Plan, nach dem sich alles zum Guten entfaltet, und dass dieses Wesen als Funke alles und jeden lebendig durchdringt. Es ist und erschafft alles. Und ich bin selbst die Manifestation der Idee dieses Wesens.

Deswegen habe ich aufgehört, nach Antworten im Außen zu suchen, sondern den Antworten in mir und in allem zu lauschen.

Heute weiß ich, dieses Wesen ist das, was immer **Gott genannt** wird.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

entstand so viel Mitgefühl und Verständnis in mir und eine enorme Kraft, dass alles möglich ist. Ich erkannte, dass es in meinen Händen liegt, etwas aus allem zu machen, und dass



Universal Essential Life

meine größte Stärke mein Sein und meine Taten sind. Es ist die Kraft eines einzigartigen, individuellen, selbstständigen Wesens und ich bin nur mir selbst und Gott verpflichtet. Das ist **Souveränität**, das „**ICH bin**“, meine **ICH-Kraft**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, meine Vorstellungen und meinen Willen durchsetzen zu wollen. Ich habe erkannt, dass es etwas Weiseres und Größeres gibt, dem ich nur in meiner Selbstliebe vertrauen und mich hingeben kann. Ich gebe meinen Willen einem größeren, umfassenderen Willen, Gottes Willen, hin und verwirkliche ihn durch mich, indem ich mich freiwillig dazu entscheide. Ich erkenne mich auch als Teil des Ganzen und verwirkliche das Ganze in seiner Individualität.

Heute weiß ich, das ist **Dienen**, das ist **Gottesdienst**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich aufgehört, irgendwelchen Zielen nachzujagen und nach einem äußeren oder auf die Zukunft ausgerichteten Sinn im Leben zu suchen.

Ich kann erfüllend nur aus der Erkenntnis und der Logik des Moments heraus handeln.

Heute weiß ich, das ist **Lebenssinn**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

konnte ich mein Leben mehr und mehr in Wahrheit, Freiheit und Liebe leben. Ich folge dem, was mir Freude bereitet und tue das, was nur ich aus Liebe der Welt geben kann. Ich begegne allem mit Gelassenheit und Leichtigkeit, mit Offenheit und Lebensfreude und ich bin dankbar, dass ich es auf diese Weise erfahren kann. Ich sehe jede Herausforderung als Chance für Wachstum und Erkenntnis. Alles ist ein wichtiger Teil im großen Geschehen und ich bin hier, um es für mich miteinander in Einklang zu bringen. Denn auch das scheinbar noch so Negative ist im Kern lichtvoll und positiv und dient etwas Gutem, wie auch das scheinbar Positive seine dunklen Seiten haben kann.

Denn das ist **das Leben**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich verstanden, dass andere etwas nicht absichtlich machen, um mir zu schaden. Sie wissen und können es nicht "besser". "Denn sie wissen nicht, was sie tun!" Sie haben nicht das Bewusstsein dafür und sie tun das Beste im Rahmen Ihrer Möglichkeiten und ihres Bewusstseins. Die Welt ist nicht schlecht und die Menschen sind nicht böse, sie sind nur unwissend und unreif. Genau so, wie ich, als ich es auch noch nicht besser wusste.

Heute weiß ich, das ist **menschliche Entwicklung**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich gelernt, dass sich nur etwas verändert, wenn ich mich auch für eine Veränderung öffne und sie ermögliche. Solange ich noch an Bestehendem fest halte, kann sich nichts verändern. Ich muss mich auf etwas Neues ausrichten und etwas Altes gehen lassen. Eine Knospe muss vergehen, damit eine Blüte daraus entstehen kann und eine Raupe stirbt, damit ein Schmetterling aus ihr geboren werden kann.

Heute weiß ich, das ist **das Wesen des Todes**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...

habe ich erkannt, dass alle Probleme und Dramen nur entstehen, wenn und weil ich etwas nicht oder anders haben will. Ich erzeuge sie mir selbst, weil ich Angst vor der Wahrheit habe und sie nicht sehen will.



Universal Essential Life

Ich habe verstanden, dass ich alles, was sich in meinem Leben zeigt, als Erfahrung nur sein zu lassen brauche. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Verhalten, jede Wahrnehmung. Ich brauche der Wahrheit nur in's Auge zu sehen und sie zu durchleben. Es sind die Wahrheit, die Freiheit und die Liebe, nach denen ich streben muss, nicht danach, Angst, Schmerz und Unbekanntes zu vermeiden. Denn nur Erkenntnis und Wahrheit heilen wirklich.
Heute weiß ich, das ist der **Generalschlüssel im Leben**.

Als ICH mich selbst zu führen begann...
habe ich begonnen, wieder der **König** in meinem **inneren Königreich** von Denken, Fühlen und Wollen zu sein. Ich habe meine dortigen Reichtümer erkannt, sie wieder in Besitz genommen und gelernt, sie zu beherrschen und mich im göttlichen Einklang damit zu verwirklichen. Das Königreich Anderer überlasse ich Ihnen und das Universum überlasse ich Gott. Denn Gott ist in mir und ich bin in Gott.